

Goethe, Johann Wolfgang: Der Musensohn (1799)

1 Durch Feld und Wald zu schweifen,
2 Mein Liedchen wegzupfeifen,
3 So geht's von Ort zu Ort!
4 Und nach dem Takte reget
5 Und nach dem Maß bewegt
6 Sich alles an mir fort.

7 Ich kann sie kaum erwarten,
8 Die erste Blum im Garten,
9 Die erste Blüt am Baum.
10 Sie grüßen meine Lieder,
11 Und kommt der Winter wieder,
12 Sing ich noch jenen Traum.

13 Ich sing ihn in der Weite,
14 Auf Eises Läng und Breite,
15 Da blüht der Winter schön!
16 Auch diese Blüte schwindet,
17 Und neue Freude findet
18 Sich auf bebauten Höhn.

19 Denn wie ich bei der Linde
20 Das junge Völkchen finde,
21 Sogleich erreg ich sie.
22 Der stumpfe Bursche bläht sich,
23 Das steife Mädchen dreht sich
24 Nach meiner Melodie.

25 Ihr gebt den Sohlen Flügel
26 Und treibt durch Tal und Hügel
27 Den Liebling weit von Haus.
28 Ihr lieben, holden Musen,
29 Wann ruh ich ihr am Busen

30 Auch endlich wieder aus?

(Textopus: Der Musensohn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54988>)